

Juliane Müller

Migration, Geschlecht und Fußball zwischen Bolivien und Spanien

Netzwerke – Räume – Körper

Fußball-Ligen und -Clubs sind zentrale Vereinigungen von Arbeitsmigranten aus den Andenländern. Erst seit wenigen Jahren in Spanien und auf dem informellen Arbeitsmarkt beschäftigt, tragen sie hochformalisierte Ligen aus und setzen viel Energie in die Suche nach Sportanlagen und in interne Diskussionen. Juliane Müller untersucht die soziale Organisation der Ligen in Sevilla. Als Ethnografin hat sie in zwei Mannschaften mitgespielt und die Fußballpraxis bolivianischer Frauen hautnah erlebt. Welche Bedeutung hat populärer Frauenfußball im Herkunftsland; wie verändert sich die Spielpraxis, wenn Sport migriert? Die ethnologische Studie zeigt, dass Fußball nicht nur Leistungswettbewerb ist, sondern auch Ritual, Fest und Körpertechnik.



Dr. Juliane Müller ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethnologie der LMU München.

224 Seiten mit 16 Farbbildungen
17 × 24 cm, Broschur
€ 39,00 (D)
ISBN 978-3-496-02846-8